

# leben wie Gott in Frankreich

– *vivre comme un coq en pâte*

Als *coq en pâte* wurde im 17. Jahrhundert der schönste Hahn auf dem Bauernhof bezeichnet, mit dem sein Besitzer landwirtschaftliche Wettbewerbe gewinnen wollte. Der Hahn wurde mit einem Teig (*pâte*) bestrichen, der die Federn zum Glänzen brachte. Außerdem wurde er bevorzugt behandelt und besonders aufgepäpelt.

Man fühlt sich wie Gott in Frankreich, wenn man einen *coq en pâte* auf dem Teller hat. Die Redewendung hat jedoch nichts mit dieser kulinarischen Köstlichkeit zu tun. Für uns Deutsche bedient *Leben wie Gott in Frankreich* die positiven Clichés, die wir mit unserem Nachbarland verbinden. Die französische Gastronomie hat einen exzellenten Ruf, französische Weine ebenso. Die Essensabfolge vom Apéritif bis zum Digestif ist ins Weltkulturerbe eingegangen. Dazu kommt noch die Vorstellung von Sonne, Urlaub, schöner Landschaft und Nichtstun.



*Leben wie Gott in Frankreich* setzt man in Deutschland gleich mit dem *savoir-vivre* der Franzosen. Vorsicht! Hierbei handelt es sich um einen *faux-ami*. Die richtige Übersetzung wäre *art de vivre*. *Savoir-vivre* umfasst im Französischen das Wissen, wie man sich zu benehmen hat, das Lernen von Anstand und guten Manieren, also eher harte Arbeit als *farniente*.

[https://www.marmiton.org/recettes/recette\\_coq-en-pate-de-marie-christine\\_59375.aspx](https://www.marmiton.org/recettes/recette_coq-en-pate-de-marie-christine_59375.aspx)

**le faux-ami** – falscher Freund